Scranton Wochenblatt.

23. Jahrgang. Scranton, Pa., Donnerstag, den 10. Februar 1887. Nummer 6.

Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.

Fritz Wagner,
Eigenthümer und Herausgeber.

Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.

Subscription..................$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei...... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
der Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

Geschäfts-Karten.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
No. 322 Mulberry Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Office Stunden: 11 Morgens bis 3 Nachm. und 6 bis 7 Abends.

Dr. L. M. Gates,
Office und Wohnung.
126 Washington Avenue.
Office Stunden, 8 zu 9 Morgens. 1 zu 3 Nachmittags. 6 zu 8 Abends.
Telephone.

E. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Ziegler's Hotel,
523 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueuren.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie,
426 Lackawanna Avenue,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl vor verschieden Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c
313 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Aladastine zum Anstrich für Wände und Decken.

GEORGE KINBACK's
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback.

Children Cry
FOR PITCHER'S
CASTORIA

Castoria befördert Verdauung, beseitig Blähungen, Verstopfung, Magensäure Diarrhöa und Fieberhaftigkeit. Dies hält das Kind gesund und seinen Schlaf natürlich. **Castoria** enthält kein Morphin oder narkotische Bestandtheile.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Rezepte." H. A. Archer, M.D., 82 Portland Ave., Brooklyn, N. Y.

„Ich gebrauche Castoria in meiner Praxis und finde es den Leiden der Kinder speziell angemessen." Alex Robertson, M. D. 1057 2te Avenue, New York.
Centaur Co., 182 Fultonstr., N. Y.

GOLDSMITH'S.
Wholesale and Retail.
Stiefeln und Schuhe. — Pantoffeln und Rubbers.
Wir haben die reichhaltigste Auswahl der mit Rücksicht auf Dauerhaftigkeit angefertigten Waaren, die wir zu billigsten Preisen verkaufen.
Wiederverkäufer von Schuhwerk finden bei uns eine vollständige Auswahl und können eben so billig kaufen, wie in den Fabriken des Ostens.
Engros und Detail.
GOLDSMITH'S.

L. A. Watres,
Advokat & Rechtsanwalt
421 Lackawanna Avenue.

Gustav Coffa,
Pianist,
Box 115. Scranton Pa.,

Wo sind Sie jetzt?

werden wir vielfach von früheren Kunden und Freunden gefragt.

Antwort.—Sechs Häuser über dem alten Stand, 416 Lackawanna Ave., mit
Populären Gehülfen,
Größerer Erfahrung,
Größerem Kapital,
Größerem Credit,
und jedmöglichen Vortheil, den Geld bringen kann, um das Hinsdell Kleiderhaus zum unbestreitbaren Hauptquartier für den Ankauf von feinen Kleidern im nordöstlichen Pennsylvanien zu machen.

Bringt keine Laterne mit,
denn hier gilt es keine alten Ladenhüter los zu werden.

Unsere jungen Zuschneider haben das beste Renomme.

Kommt und betrachtet unser Lager und ihr werdet staunen.

Nur bei uns kann so billig eingekauft werden.

Hinsdell Kleiderhaus,
416 Lackawanna Avenue.

Republikanisches Stadt-Ticket.

Für Controlleur,
George A. Jessup.

Für Schatzmeister,
Alexander Simpson.

* Eine Wiener Depesche an die Pariser „Temps" sagt, daß es Bismarck gelungen sei, eine Verbindung zwischen Oesterreich, England und Italien gegen Rußland zu Stande zu bringen und daß sich Deutschland diesem Bunde anschließen werde, wenn Frankreich Rußland unterstützt. Aehnliches haben wir schon vor drei Monaten behauptet und nur Englands unentschiedene Politik drohte die Combination zu zerstören. Der einzige Bundesgenosse, den Rußland haben wird, ist Dänemark; in diesem Falle dürfte Schweden zu Deutschland halten. Die Türkei liebäugelt mit Rußland, wird aber kaum ein Bündniß mit ihm eingehen.

Zur Stadtwahl.

Wenn je zuvor, so dürfen die Republikaner sicher diesmal mit den von dem Convent aufgestellten Kandidaten für Controlleur und Schatzmeister zufrieden sein. Die Herren Jessup und Simpson sind weder die Creaturen eines Ringes, noch sind es politische Schnapphähne; Keiner derselben hat sich noch je mit Politik befaßt, Keiner hat das Amt gesucht, sondern gerade das umgekehrte Verhältniß war der Fall: Das Amt suchte den Mann. Und eine glückliche Wahl war es, zwei der tüchtigsten, vertrauenswerthesten Männer der Stadt, Geschäftsleute von Erfahrung und Gewissenhaftigkeit für diese Aemter zu gewinnen. Sie sind keiner Clique für die Nomination verpflichtet und können daher die Aemter, wenn erwählt, im Interesse der Stadt und Steuerzahler verwalten.

Auf der gegnerischen Seite hat man keine Mittel gescheut, auch die allerverwerflichsten nicht, um den Wunsch und die Diktate des Ringes auszuführen, denn man war der Wahl sicher, sobald man die Nomination erhalten hatte. Die berechtigte Forderung der Deutschen für eine Repräsentation auf dem demokratischen Ticket wurde mit Hohngelächter beantwortet. Ja, wenn die Campagne eine zweifelhafte gewesen wäre, dann hätte man vielleicht einem Deutschen einen Platz auf dem Ticket eingeräumt, ihn tüchtig zahlen lassen und am Wahltage schließlich doch verkauft. Aber hier schien die Sache so günstig, der Erfolg so sicher zu sein, daß man es nicht nöthig fand, nach dem deutschen Votum zu angeln. „Die werden schon von selbst kommen und unser Ticket stimmen", dachten die Boßes, „denn was bleibt ihnen denn sonst übrig?" Aber es scheint denn doch, als wenn sich die Herren diesmal geirrt hätten, es ist nicht sehr wahrscheinlich, daß die Deutschen damit zufrieden sein werden, stets an dem demokratischen Siegeswagen das fünfte Rad zu sein, zu dem man nur im Nothfalle seine Zuflucht nimmt, wenn man sich nicht anders helfen kann. Wir müßten uns in der Stimmung der Deutschen täuschen, wenn sie nicht wenigstens diesesmal den ihnen zugefügten Insult mit Zinsen am Wahltage zurückzahlen würden.

Stadtrath.

Select Council Sitzung am Donnerstag Abend.—In Abwesenheit des Vorsitzers Neuls nahm Medway dessen Sitz ein.—Die Resolution, welche der deutschen katholischen Schwesterschule in der 11. Ward Steuerfreiheit gewährt, wurde vom Mayor ohne seine Genehmigung zurückgesandt. Als Grund giebt der Mayor an, daß wenn man diese Schule von Steuern befreie, alle anderen Schulen der Stadt ein ähnliches Verlangen stellen könnten, wodurch die Einkünfte geschmälert und die Bürger gezwungen würden, erhöhte Steuern zu zahlen, um den Ausfall zu decken. Lloyd stellte den Antrag, das Veto aufrecht zu erhalten und Corcoran unterstützte denselben. P. und M. J. Mahon, Scanlon, Kelly, Hart und Ruane sprachen zu Gunsten der Resolution und kritisirten den Mayor. Schließlich einigte man sich dahin, die Sache bis zur nächsten regelmäßigen Sitzung überliegen zu lassen.—Das gleiche Schicksal hatte die Verordnung wegen Vermehrung der Polizeimacht. — Folgende Resolutionen passirten: Zu Angeboten für die Legung von Kreuzwegen aufzufordern; daß der Mayor Miethskontrakte abschließe für die Behausung der Relief Spritzen Co. und der Crystal Schlauch Co.—Die Exonerationen von Collektor J. J. Maghran (für die 8. Ward $424,55 und für die 10. Ward $74) wurden genehmigt.—Vertagt bis Dienstag.

Liste deutscher Briefe.

Julius Bender,	Geo. Daubertshauser,
John D. Emack,	Aler. Homler,
Phil Hartmann,	Martin Knave,
Phil. Schmidt (2),	Katie Scholl (2),
Math. Schneider,	Frau M. Sellinger,
Andrew Schab,	Frank School,
Wm. Sackle,	Evan Walters.

An deutsche Wähler.

Da der republikanische Kandidat für Stadtschatzmeister, Herr Alexander Simpson, bei der großen Masse unserer Landsleute nur wenig bekannt sein dürfte und die Zeit zu kurz ist, um ihn überall einzuführen, so wollen die Unterzeichneten dies in ihren Bekanntenkreisen hiermit thun. Wir kennen Hrn. Simpson seit Jahren und haben zum Theil Seite an Seite mit ihm gearbeitet. Er ist ein Mann, der sich die Liebe seiner Untergebenen und das Vertrauen und die Achtung seiner Mitbürger im vollsten Maße erworben hat, ehrlich und rechtschaffen und ein Freund der Deutschen, deren Sprache er auch spricht. Wir möchten daher unseren Landsleuten, ohne Unterschied der Partei, empfehlen, am nächsten Dienstag für Hrn. Simpson für Schatzmeister zu stimmen.

Frank Leuthner,	Henry Bockeroth,
A. Zurflieh,	Wm. Widmayer,
August Bockeroth,	Wm Siebecker,
John Genter,	Charles Fischer,
John Schumacher,	Wm. Miller,
M. Natter,	Phillip Kirst,

und viele Andere.

Gerichtliches.

— M. J. Barrett, des Haltens eines unordentlichen Hauses überführt, wurde am Samstag um $30 und Prozeßkosten gestraft und muß 90 Tage im Gefängniß brummen.—Michael Hannegan muß wegen Angriff und Schlägerei einen Dollar Strafe und Prozeßkosten bezahlen und 60 Tage Gefängniß büßen.

— Der Baird Mordprozeß hat den Unsinn des amerikanischen Geschworenensystems wieder einmal illustrirt, nemlich daß zwölf Geschworene zu einem Wahrspruch nöthig sind, während eigentlich Zweidrittel dieser Zahl genügend sein sollten. Die Geschworenen in dem genannten Prozeß waren seit Dienstag beisammen und hatten sich am Samstag noch nicht geeinigt, weil einer derselben sich absolut weigerte, den anderen Elf beizustimmen. Richter Hand entließ die Geschworenen und hielt die Angeklagten für ein weiteres Verhör fest.

— Samstag und Montag wurden folgende Ehescheidungen vom Gericht bewilligt: Conrad Ganzemüller von Emma Maria Ganzemüller, Flora Aswell von Richard Aswell, Arminda Lyon von Henry D. Lyon, Mary Henry von Joseph Henry, Ella M. Williams von Walter W. Williams, Lena Connor von Frank E. Connor, Alice E. Miller von Samuel O. Miller.

— Das Gericht verkündigte am Samstag, daß es alle Liquorhändler, die eine Engros-Lizens haben und im Kleinen verkaufen, unnachsichtlich bestrafen werde. Wer das Liquorgesetz verletze, thue dies mit Absicht und werde daher in Zukunft das volle Strafmaß erhalten, ohne Rücksicht auf Nebenumstände.

Wilkesbarre Nachrichten.

— Der Telegraph hatte vor einiger Zeit in die Welt hinaus getutet, daß die Familie des Aldermann Groff in Wilkesbarre von Verwandten in Holland 76 Millionen Dollars geerbt habe. Natürlich ist die Nachricht völlig aus der Luft gegriffen.

— In der Versammlung am Mittwoch Abend erhöhten die Aktionäre der Spitzenfabrik das Capital auf $100,000. Schon seit Monaten ward diese Maßnahme befürwortet.

— Nach einem Streit mit ihrem Manne verschluckte Frau John Scott von Larksville am Mittwoch Abend eine Unze Carbolsäure. Die Doktoren Rogers und Crawford pumpten das Gift aus dem Magen und gaben Gegenmittel ein, aber die Frau starb nach zweitägigen Leiden.

— Von siebenzehn Grubenunfällen in Inspektor Williams' Distrikt im Januar hatten drei einen tödtlichen Verlauf.

— Der ehemals an dem niedergebrannten Boston Kohlenbrecher beschäftigte, 30 Jahre alte Peter Root von Larksville drohte am Donnerstag, daß er sich tödten werde und wählte sich seine Sargträger aus. Er war zur Zeit betrunken und auch am Freitag, als man ihn auf der Verandah liegen sah, glaubte man, daß er lediglich seinen Rausch ausschlafe. Als er zu lange liegen blieb, wollte man ihn wecken, aber es war unmöglich. Man erfuhr, daß er am gleichen Tage acht Unzen Laudanum gekauft und wahrscheinlich getrunken habe. Alle Gegenmittel fruchteten nichts, er war nicht mehr zum Leben zu bringen.

— Daniel Moore von Kingston war am Samstag in Pittston mit der Reparatur eines Karrens auf einem Seitengeleise beschäftigt, als unerwartet ein Zug gegen den Karren stieß. Moore ward unter die Räder geschleudert und sofort getödtet. Der Verunglückte war 33 Jahre alt und hinterläßt eine Wittwe und drei Kinder.

— An dem Begräbniß von John Mailänder am Freitag betheiligten sich die Schiller Freimaurer Loge von Scranton und die deutschen Knights of Pythias, Rothmänner und Harugari Logen von hier. Mailänder wurde am 27. Nov. 1850 im Nordheim, Württemberg, geboren, kam 1867 nach Amerika und verheirathete sich am 3. Sept. 1870 mit Frl. Maria Carsten; der Ehe entsprossen acht Kinder, von denen sechs noch am Leben sind.

— Postmeister J. K. Bogart starb Donnerstag Nacht um 11.15 nach einer Krankheit von etwa zwei Monaten. Bogart war etwa 42 Jahre alt und seit einer Reihe von Jahren Herausgeber des Tageblattes „Evening Leader". Er hinterläßt eine Frau und ein Kind. Bogart hatte eine Lebensversicherung von $15,000.

— Chas. Stegmaier & Sohn haben in Nanticoke das Gebäude angekauft, in welchem sich der Store von Anderson & Co. befindet (nahe der neuen Brücke), und werden dasselbe als Lagerhaus für ihr vorzügliches Libotschaner Gebräu benutzen.

— Gemäß Instruktionen von Washington hat der bisherige Gehülfspostmeister Emanuel K. Bogart die Verwaltung des hiesigen Postamtes im Auftrage der Bürgen übernommen.

— Auf der Mocanaqua Seite des Susquehanna (etwa gegenüber vom Fuße von Unionstraße in Shickshinny) hat man kürzlich eine neue Kohlenader entdeckt, von deren Existenz in dieser Gegend die Herren Geologen keine Ahnung hatten. In der Lehigh Kohlenregion ist diese Ader als die Buck Mountain bekannt; sie hat einen Durchmesser von 8—9 Fuß an dieser Stelle und befindet sich mindestens 90 Fuß unter dem tiefsten Gange.

Pittston.

— S. M. Farnham, Besitzer des gleichnamigen Hotels dahier, starb am Samstag in der Wohnung seines Bruders in Exeter Township.

— Das Eis in dem Susquehanna dahier ist noch immer unbeweglich und die Gefahr einer Ueberschwemmung nicht beseitigt.

— Die Republikaner unseres Boroughs haben folgende Kandidaten ins Feld gestellt: Burgeß, Wm. Abbott; Stadträthe, Hallowell Oliver und Abel Byron; Constable, Peter Thompson; Assessor, W. S. Fields; Auditor, Harry W. Evans; Hoch-Constabler, Jesse Fear; Schulräthe, Thomas Howell und Jakob W. Evans.

— Der Beethoven Männerchor wird am Abend des 21. Febr. in der Armory Halle seinen zweiten jährlichen Maskenball abhalten und die Besucher dürfen einen vergnügten Abend erwarten.

— Frau John Casy fiel am Freitag Abend auf dem glatten Seitenwege in West Pittston und brach die Hüfte.

— Der Sägemüller nahe der Forest Castle Brauerei, William Davis, ging Donnerstag Abend früh zu Bett und als seine Frau sich um 10 Uhr ebenfalls niederlegen wollte, fand sie ihn als Leiche.

Scranton Markt-Bericht.

Wöchentlich korrigirt von F. J. Widmayer, 530 Lackawanna Avenue

Roggen per Buschel	$	64
Hafer do.		60
Welschkorn, per hundert	1	15
Bestes Waizenmehl, per Faß	6	25
Winter do. do.	5	50
Roggenmehl do.	5	00
Welschkornschrot per 100 Pfd.	1	15
Kleie, do.	1	15
Middling, do.	1	15
Welschkornmehl, do.	1	15
Kartoffeln, per Buschel		65
Zwiebeln, neue do.	1	20
Bohnen, do.	1	50
Eier, per Dutzend		30
Butter, beste, per Pfund		30
Butter, mittelmäßig, do.		15
Käse, do.		16
Schmalz, do.		10
Schinken, do.		14
Schultern, do.		10
Seitenstücke, gesalzene do.		10
„ geräuchert, do.		13
Heu, per Tonne,	16	00
Stroh, do.	14	00

Von der Südseite.

☞ Rauchet die „Pionier" Cigarre, die einzige Union gemachte Cigarre in Scranton. Coyne & Co, 15 Lackawanna Avenue.

Geo. Rosar, Wm. Scholl, Henry Fey und Jakob Kunz haben eine Injunktion gegen die Eisen Companie wegen Versperrung der Birchstraße herausgenommen.

Zwei Kinder von John Scheuer, jr., liegen an den Masern krank darnieder.

Am vergangenen Samstag ließen sich Chas. Jahnsen und Frl. Catharine Nusser als glückliches Paar zusammenschmieden.

Die Wirthschaftseröffnung von Chas. Mirtz, 415 Cedar Avenue, wird nicht am Dienstag den 8, sondern am Donnerstag, den 10. Februar, stattfinden.

Jakob P. Klein von hier wird Theilnehmer am Turner Maskenball hin und her befördern.

Ein am Montag Abend in Natter's Halle abgehaltener Caucus demokratischer Bürger der 11. Ward nominirte das folgende Ticket: Select Council, Conrad Peil; Common Council, Jakob Hartmann; Assessor, Chas. S. Gelbert; Constable, P. H. Koons.

Jakob Ziegler wünscht hiermit anzuzeigen, daß er als unabhängiger Kandidat für Constabler der 11. Ward auftritt. Die Wirthe haben gewiß keine Ursache, von ihm zu fürchten, daß er Jemand anzeigt.

Der Scranton Schwabenverein wird am Montag Abend, den 21. Febr., in Frühau's Halle einen Masken-Ball abhalten, worüber Näheres später.

Der Storch besuchte am vorletzten Sonntag den Fritz Schneider an Pittston Avenue und ließ ein Angebinde zurück. Natürlich ist's ein strammer Junge und in allen Stücken das Ebenbild des Vaters. Trinken thut er auch schon, aber Pinacle und Sechsundsechszig spielt er noch nicht.

Karl Zang wird im Frühjahre an Cedar Avenue, neben Dr. Walter, ein Haus bauen lassen, und A. Kraft hat den Contrakt für ein neues Haus an Prospect Avenue dem Baumeister Chas. Rentschler übergeben. In der 19. und 20. Ward wird dieses Jahr wieder stark gebaut, hauptsächlich Arbeiterhäuser.

Zwei Familien an Willowstraße in der 11. Ward wurden letzten Mittwoch durch Todesfälle heimgesucht; dem Ehepaar Heinrich Schneider 3. starb nach kurzer Krankheit der 9¾ Jahre alte Sohn Heinrich, und Franz Hudrienski verlor sein 1 Jahr und 8 Monate altes Söhnlein Franz durch den Tod. Beide wurden auf dem katholischen Kirchhofe begraben.

George Frühan wird an Washington's Geburtstag seinen jährlichen Maskenball abhalten.

Die Pferde des Leichenbesorgers Jakob P. Klein wollten letzten Mittwoch beweisen, daß sie auch ohne Treiber zurechtkommen könnten, machten einen Abstecher nach der 12. Ward und kehrten wieder zurück, ohne Schaden angerichtet zu haben.

Am nächsten Montag Abend findet der jährliche Maskenball der Scranton Sängerrunde statt und es ist kein Wunder, daß sich Jedermann auf diesen genußreichen Abend freut und Vorbereitungen trifft, auch sein Scherflein zur allgemeinen Narrethei mit beizutragen. Verschiedene humoristische Vorträge und Lieder, komische Darstellungen von Mitgliedern des Athletic Club, die Festzeitung des Prinzen Carneval u. s. w. werden die Besucher in beständiger Heiterkeit halten. Für gute Musik, Erfrischungen verschiedener Art und beste Ordnung ist ebenfalls gesorgt.

Die deutschen Bürger der 19. Ward hatten Freitag Abend in Storr's Halle eine Caucusversammlung und nominirten das nachstehende Ticket; Select Council, Dennis Kelly; Common Council, Emil Schmidt; Assessor, Charles Rentschler, George Fassold forderte in einer kernigen Ansprache die deutschen Wähler auf, für das städtische Schatzmeisteramt einstimmig Hrn. Alexander Simpson zu unterstützen, da die Deutschen von dem demokratischen Ringe und Hrn. Ruane schmählich hintergangen worden seien.

Die Herstellung des Hrn. Heinrich Wehrum von seiner neulichen Fußverletzung geht in erfreulicher Weise vor sich und das Nervenleiden hat sich gänzlich gelegt.

Die deutschen Republikaner der 11. Ward hielten am Freitag Abend in der Franklin Halle eine von etwa 125 Wählern besuchte Caucusversammlung ab und nominirten das nachfolgende Ticket: Select Council, John Scheuer, jr.; Common Council, Jakob Hartmann; Assessor, Geo. Neher; Constabler F. Rempe. Die anderen Wardbeamten sind: 1. Distrikt—Wahlrichter, John Ehrhart; Inspektor, Henry C. Scheuer; Assessor, C. A. Schmitt. 2. Distrikt—Wahlrichter, Wm. Luther; Inspektor, F. W. Slocum; Assessor, Chas. Nothacker.

Hartmann's Nomination erfolgte als ein Akt der Gerechtigkeit, da man vor einem Jahre allgemein annahm, daß die Wahl für zwei Jahre sei.

Die Republikaner nicht allein, sondern die deutschen Bürger der 11. Ward überhaupt sollten mit aller Macht für den Erfolg des obigen Tickets wirken. Die Wahl des Hrn. John Scheuer für den Select Council ist eine ausgezeichnete und es sollte ihm kein Bürger seine Stimme versagen, der zu Gunsten einer ehrlichen und sparsamen Verwaltung ist.

Daniel Vaughan hat sich von der Kandidatur für Select Council in der 19. Ward zurückgezogen und die Deutschen haben daher wohl gethan, Herrn Dennis Kelly ihre Unterstützung zuzusagen, da seine bisherige Wirksamkeit in derselben Stellung eine ehrenhafte war.

Die Selbstmord-Manie scheint sich jetzt sogar auf das Thierreich zu erstrecken, denn man fand am Samstag Morgen ein Kalb des an Prospect Avenue wohnenden Phillip Hartmann im Stalle erhängt.

In Bezug auf die Fritz Schmidt'sche Affaire sind wir zu folgender Berichtigung ersucht worden: Schmidt wohnte hier sieben Monate, nachdem er verheirathet war, und Mary Mölsner hatte während der ganzen Zeit keine Ansprüche an ihn gemacht, er konnte daher auch nicht wissen, daß sie ihn für den Vater des Kindes hielt.

Der 78 Jahre alte John Bappert, an Hickorystraße wohnhaft, starb am letzten Mittwoch plötzlich. Coroner Burnett erklärte nach einer Untersuchung, daß der Tod durch Altersschwäche und ein Bruchleiden erfolgte.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

☞ Feigenspan's berühmtes Newark Lager und Ballantine's Export Bier ist immer zu haben beim Fäßchen oder Dutzend Flaschen bei Michael Miller, 434 und 436 Cedar Avenue; desgleichen die besten Kutschen und Pferde zu verleihen. Alle Bestellungen bei Post oder Telephon pünktlich ausgeführt.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

John Scheuer's
Brod- und Kuchen-Bäckerei,
340 und 342 Locust Straße. Store: Ecke Cedar Ave. und Willow St.,
— und —
Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopffabrik, Süd Scranton.
Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.
Bedienung reell und pünktlich. 36

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft aufs Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten. Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell. 25

Gustav Krämer,
Metzger und Wurstgeschäft,
904 Pittston Avenue.
Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit, dem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er auch das ehemalige Horbach'sche Geschäft,
607 Cedar Avenue.
käuflich erworben hat und in Verbindung mit dem obigen betreibt. Es wird stets sein Bestreben sein, die Kunden der beiden Geschäfte mit allen Sorten von frischem Fleisch und Wurst erster Qualität reell und prompt zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
Gustav Krämer.

George Fassold,
Deutsche Wirthschaft,
513 Pittston Ave., Südseite.
Indem ich meinen Freunden die Geschäftseröffnung zur Kenntniß bringe, gebe ich die Versicherung, daß ich stets die vorzüglichsten Getränke jeder Art und feinste Cigarren vorräthig halte.
Ich werde mich bestreben, durch zuvorkommende Bedienung meinen Gästen den Aufenthalt angenehm zu machen.

O. L. Hellriegel,
Fabrikant von
Wagen, Kutschen, Schlitten.
Reparaturen jeder Art bestens besorgt.
Pferde in bester Weise beschlagen.
Verkaufsräume:
No. 1206 und 1208 Cedar Ave.,
nahe Locust Straße.

ARM & HAMMER BRAND

Für Haushälter und Landwirthe.—Es ist wichtig, daß Soda und Saleratus für den Haushalt weiß und, wie alle ähnliche Nahrungssubstanzen, rein seien. Um ganz sicher zu sein, die echte „Arm & Hammer" Marke Soda oder Saleratus zu erhalten, kaufe man es in 1 oder ½ Pfund Packeten, welche unseren Namen und unsere Handels-Marke tragen, da geringere Waare mitunter für „Arm & Hammer" Marke ausgegeben wird, wenn man in der Masse kauft. Haushälter, welche Backpulver gebrauchen, sollten eingedenk sein, daß das einzige Hauptingredienz desselben aus Bicarbonat von Soda besteht. Ein Theelöffel voll von der „Arm und Hammer" Marke Soda oder Saleratus mit saurer Milch vermischt ist gleich vier Theelöffeln voll vom besten Backpulver, dabei zwanzigmal billiger und außerdem viel gesünder, da es keine giftigen Substanzen, wie Alaun, Terra alba u. s. w., wovon viele Backpulver gemacht sind, enthält. Milchwirthschafter und Landwirthe sollten nur die „Arm & Hammer" Marke zum Reinigen und Sauber- und Frischhalten der Milchpfannen anwenden.

CHURCH & CO'S SODA

Probire unsere Concentrirte Salzsoda in Päckchen. Größtes 5 Cts. Päckchen und bestes Waschpulver im Markt.

SODA OR SALERATUS

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Mieths-Kontrakten, und aller in das Schreibereifach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Schwarze Front Store.

Wir sind nicht umgezogen, sondern haben unser Geschäft nur um einen weiteren Store vergrößert, und führen darin einen
immensen Vorrath
von
Ellenwaaren jeder Art,
von dem einfachsten Taschentuche bis zum feinsten Seidenstoffe.

Vergeßt nicht unseren jetzigen Geschäftsplatz:
Groß & Foster,
316 und 318 Lacka. Ave., Scranton.

Alle Waaren sind jetzt zum
Niedrigsten Kostenpreise
herabgesetzt worden, um Raum für Frühjahrswaaren zu machen.

Carpets, Fenster-Vorhänge,
Oeltuch, Matten, Vorhänge, Rugs.
Ein großer Vorrath zu den allerniedrigsten Preisen!!!
S. G. Kerr & Co.,
408 Lackawanna Ave., gegenüber dem Wyoming Haus.

Federn gereinigt.

Alle animalischen Stoffe, Staub und Schmutz entfernt und Weichheit und Biegsamkeit bedeutend erhöht.
Federn zu verkaufen beim Pfund oder Sack.
Alle Carpets gründlich gereinigt
und Motten und Ungeziefer durch heiße Luft getödtet.
Hinterlaßt eure Bestellungen im Store, 408 Lackawanna Avenue, oder in der Fabrik an der Ecke von West Lackawanna Avenue und Achter Straße.
S. G. Kerr & Co.

John J. Schneider. Aug. F. Schneider.
Schneider Brothers,
Plumbers, Blech-, Kupfer- und Eisen-Arbeiter,
und Händler in allen Sorten
Oefen, Blech- und Eisenwaaren,
für Bauleute und zum Hausgebrauche,
Pumpen, Brunnen-Einrichtungen, etc.,
No. 601 und 603 Cedar Avenue, Ecke von Alder Straße.
Gas-, Wasser- und Dampf-Röhrenleitungen gelegt.
Galvanisirte Eisen-Arbeiten.

Jakob P. Klein,
Leichen-Besorger,
No. 436 und 438 Alder Straße.
Leichenbegängnisse werden pünktlich und zu billigsten Preisen besorgt und Kutschen und alles dazu Nöthige geliefert.
Leichen werden auf Verlangen einbalsamirt.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
Jakob P. Klein.

Löwenstein & Eber,
No. 805 Cedar Ave., nahe Birch,
Händler in
Groceries und Provisionen,
Cigarren, Taback, etc.
Indem wir unseren bisherigen Gönnern für die liberale Unterstützung danken, bitten wir ergebenst um Fortsetzung derselben, und versprechen unserntheils nur die besten Waaren zu den billigsten Preisen zu liefern.

Peil & Gscheidle,
Fabrikanten von leichten und schweren
Wagen, Kutschen und Schlitten,
Werkstätte, **No. 431 Cedar Avenue,**
Ecke von Hickory Straße.
Pferdebeschlagen.
Reparaturen aller Art werden prompt und dauerhaft zu dem billigsten Preise besorgt.
Conrad Peil, Schmied.
Louis Gscheidle, Wagner.

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment. Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

Walter's Bitters.
Wer nur läßt die Verstopfung walten,
Wird nicht gesund, so lang er lebt:
D'rum geh' zu Doktor Henry Walter,
Sein Bitters jede Verstopfung hebt.
No. 1011 Cedar Avenue,
1 Dr. Henry Walter, Prop.

Emil Schmidt,
Schieferdecker,
1013 Prospect Avenue,
nahe der Meadow Brook, Südseite.
Dächer werden in der besten Weise mit Schiefer gedeckt. Arbeit auf 10 Jahre garantirt. Jede Art Papier zu Bauzwecken zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Aufträge werden auch entgegen genommen in 710 Pittston Avenue.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Fidel Steinhauser,
422 Cedar Avenue,
Schneidermeister.
Feine Kleiderstoffe in größter Auswahl an Hand, die zu den billigsten Preisen und nach der neuesten Mode gut-passend verarbeitet werden, Gute Anzüge von $12.00 an. Reparaturen und Reinigen von Kleidern Spezialität.

Philip Robinson's
Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den geehrten Wirthen bestens.

Hyde Parker Notizen.

— Charles Robinson, jr., ist von den Demokraten der 14. Ward für den Select Council nominirt worden.

— Michael Ford kam Freitag Abend in angetrunkenem Zustande nach A. Dennebaum's Wirthschaft an Jacksonstraße und verlangte zu trinken, was ihm verweigert ward. Mike ließ sich dann auf einen Stuhl nieder und schnarchte bald darauf in Tönen, die gegen das Geräusch einer Dampfsägemühle wie Zephyrsäuseln zu vergleichen waren: Der Contrast dieser Musik gegen das Orchestrion war selbst dem gemüthlichen Anton zu stark und Mike wurde unsanft aus seinen Träumen gerüttelt und fand sich vor der Thüre, ehe er eigentlich wußte, was ihm geschah. Einmal wach geworden, begann der fighting Whisky sofort zu wirken und in Abwesenheit eines anderen Gegners ließ Mike seine Faust mit voller Wucht durch die Glasthüre fahren. Die Polizisten Gurrell und Ellis nahmen den Störefried in Gewahrsam und Ald. Dram sandte ihn auf 30 Tage zur Abkühlung nach dem Gefängniß.

— Louis Gehrer, ein langjähriger Bewohner der 15. Ward und an Scranton Avenue wohnhaft, starb am Freitag Morgen im Alter von 65 Jahren. Das Begräbniß fand Sonntag Nachmittag von der deutschen St. Johns Kirche aus statt.

— George W., ein Sohn des ehemals hier wohnenden Thomas W. Jenkins, fiel am Freitag in New Brunswick, N. J., unter einen Bahnzug und wurde getödtet.

— J. Kern, Reporter der „Times", liegt schon zwei Wochen an den Masern krank darnieder.

— In dem Globe Schuhgeschäft an Süd Main Avenue brach am Montag Abend kurz vor 10 Uhr ein Feuer aus, welches sich durch die Zwischenwand auf das Groceriegeschäft von Williams & Davies ausbreitete. Beide Firmen erlitten erheblichen Schaden, fast mehr durch Rauch und Wasser als Feuer.

☞ Annoncirt im „Wochenblatt".

Aus dem oberen Thale.

— Bernhardt Henßler von Olyphant, der kürzlich in Johnson's Grube schwer verletzt wurde, ist wieder hergestellt.

— Dem am Samstag in den Ehestand getretenen Albert Case wurde Montag Nacht vor seiner Wohnung in Blakely eine Katzenmusik gebracht, er schoß auf die Ruhestörer und traf zwei derselben. Case steht unter $1000 Bürgschaft.

Archbald.—Adam Gerbig, Ticketagent der D. & H. Co. während den letzten 26 Jahren, hat die Stelle niedergelegt und sein Sohn Herrmann ist sein Nachfolger.

Carbondale. — John R. James ist zum Armensteuer-Collektor ernannt worden; das Duplikat beträgt nur etwa $1600.—Der Wirth John B. Beck von Süd Mainstraße fiel am vorletzten Dienstag an seiner Kellertreppe und brach das linke Bein. — Dem an der Schiefebene, die nach dem Racket Brook Brecher führt, beschäftigten James Clift wurden vorletzten Dienstag beide Beine gebrochen. Er wollte auf eine Sektion Kohlenkarren springen, glitt dabei unter die Räder und erlitt einen doppelten Bruch des rechten und einen einfachen Bruch des linken Beines zwischen Knöchel und Knie. Die Aerzte hoffen die gebrochenen Glieder retten zu können.—Durch die Theilung der ersten Ward hat unsere Stadt eine fünfte Ward erhalten; die Wahl findet in dem Bunnell Distrikte statt. — James F. Farrell ist einstimmig zum kaufmännischen Abschätzer für diese Stadt erwählt worden.

— Der Nacht-Expreßzug, welcher am Freitag Abend 8½ Uhr von Springfield, Mass., abfuhr und dessen Bestimmung der Eis-Carneval in Montreal, Canada, war, lief um 1 Uhr Morgens zwei Meilen nördlich von White River Junction auf der Brücke zu Woodstock, Vt., aus dem Geleise und stürzte von der Brücke. Der verunglückte Zug bestand aus einer Lokomotive, dem Gepäckwagen, dem Postwagen, zwei Passagier- und zwei Schlafwagen und fuhr mit der gewöhnlichen Fahrgeschwindigkeit. Als er sich ungefähr 200 Yards südlich vom Ende der Brücke in der Nähe der alten Windsor Station befand, stieß er auf eine gebrochene Schiene. Die Lokomotive, der Gepäck- und Postwagen lösten sich von dem übrigen Theile des Zuges los und passirten glücklich die Brücke. Der Rest des Zuges gerieth von den Schienen, lief auf den Schwellen bis beinahe zum Brückenausgang, durchbrach dort die Sicherheitsrampe und sämmtliche Cars stürzten mit furchtbarem Getöse gegen fünfzig Fuß tief in den White River hinab und wurden durch das Feuer in den Oefen in Brand gesetzt.

Nach unglaublich kurzer Zeit bildete der ganze Trümmerhaufen ein Flammenmeer, wodurch die Katastrophe noch schrecklicher gemacht wurde. Den Anwesenden war es unmöglich, das Feuer zu ersticken und sie mußten ihre Thätigkeit auf die möglichst schnelle Rettung der unter den Trümmern Begrabenen beschränken, welche von den verderbenden Flammen bedroht waren. Die Hitze wurde bald so unerträglich, daß alle weiteren Rettungsversuche aufgegeben und die Unglücklichen ihrem Schicksal überlassen werden mußten. Die Scenen, welche sich hiebei abspielten, spotten einfach der Beschreibung. Mehr als 40 Menschen waren in dem brennenden Trümmerhaufen begraben und wurden nun von den gierig aus dem Holzwerk aufschlagenden Flammen bei lebendigem Leibe zu Tode geröstet, während die wenigen Leute, welche unversehrt gerettet worden, hilflos das schreckliche Feuer umstanden. Die verkohlten Ueberreste von etwa 50 Personen wurden bis jetzt aus den Ruinen herausgeschafft und außerdem sind gegen 20 Personen (zum Theil schwer) verletzt.

— Der Ausstand der Kohlenlader in New York ist als beendet zu betrachten und sie sind unterlegen. Jetzt droht ein ähnlicher Strike der Reading Eisenbahn Arbeiter zu Port Richmond.

— Der Ver. St. Senat hat liberale Verwilligungen für die Küstenvertheidigung und alles dazu Gehörende gemacht. Wegen der canadischen Fischereifrage könnte es ernstliche Reibereien mit England geben und man will dafür vorbereitet sein.

ESTABLISHED..............
—THE—
SCRANTON WOCHEN[BLATT]
Published every Thursd[ay] [Wochenblatt]
FRED. WAGNER, Ed[itor]
Subscription, $2.0[0]

☞ Being an old establis[hed paper] and circulating all over the county and especially in the city, it can not be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.25 first insertion, each subsequent insertion $1.75 per inch.

JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Das beste Mittel gegen
Rheumatismus,
Reißen im Gesicht, Gliederreißen, Frostbeulen, Gicht, Hexenschuß, Kreuzweh und Hüftenleiden.
Rückenschmerz,
Verstauchungen, Steifen Hals, Quetschungen, Brühungen, Frische Wunden u. Schnittwunden.
Zahnschmerzen,
Geschwollene Brüste, Kopfweh, Brandwunden, Aufgesprungene Hände, Gelenkschmerzen, Ohrenweh, und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.
Farmer und Viehzüchter
finden in dem St. Jakobs Oel ein unübertreffliches Heilmittel gegen die Gebrechen des Viehstandes.
Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents (fünf $2.00). Ist in jeder Apotheke zu haben. Für $5.00 werden zwölf Flaschen frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire:
The Charles A. Vogeler Co., Baltimore, Maryland.

S. M. Reynolds,
Rechtsanwalt,
No. 12 Library Gebäude, Scranton, Pa.
Es wird deutsch gesprochen.

Frank Stetter, jr.,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park Pa.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
4.2 Frank Stetter.

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce St.), where advertising contracts may be made for it IN NEW YORK.

St. Cloud Hotel,
Ecke Wyoming Ave. und Lindenstraße,
nahe der Academy of Music,
Scranton, Pa.
Die Bar ist versehen mit den besten Weinen, Liquören, Ales und Cigarren.
Ballentine's Bier immer frisch am Zapf.
Fremde erhalten die beste Accomodation, hübsche Zimmer und reine Betten,
H. W. Kinback, Eigenthümer.

Neuer Grocerie-Laden
von **Andreas Schön,**
Jacksonstraße, Hyde Park, nahe Main.
In meinem Laden halte ich stets vorräthig eine große Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art, welche billiger verkauft werden als in irgend einem anderen Laden in Hyde Park. Ich erhalte nur die beste Waare. Kommt und überzeugt euch selbst.
Andreas Schön,
21 Jacksonstr., Hyde Park.

Phillip Weichel,
No. 234 und 236 Penn Avenue,
Scranton, Pa.,
Engros- und Kleinhändler in
Weinen und —
— Liquören.
Waaren frei nach jedem Stadttheile abgeliefert. 18

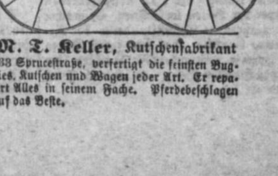
Als das Baby krank war, gaben wir ihm Castoria,
Als es ein Kind war, schrie es für Castoria,
Als es eine Jungfrau war, hielt sie zu Castoria,
Als sie Kinder hatte, gab sie ihnen Castoria

Conrad Schröder,
Baumeister und Contraktor
übernimmt Neubauten von Backsteinen und Holz und stellt Reparaturen in kürzester Frist her. 8

Israel Bittenbender
Store: No 123 Franklin Avenue, Scranton
Magazine: 111 Franklin Ave und 106 Centre Straße.

Dexter, Queen, Maud, S. Brewster, Timkin, Eliptic und Seitenspring.
Plaform und Surry Geräthe fertig für Räder und Deichsel.

Maschinerie und Handwerkszeug für Schmiede, Stangeneisen und Stahl, Bolzen, Schrauben, Frictionsscheiben, Feilen und Wagner-Vorräthe.



M. T. Keller, Kutschenfabrikant
433 Sprucestraße, verfertigt die feinsten Buggies, Kutschen und Wagen jeder Art. Er reparirt Alles in seinem Fache. Pferdebeschlagen auf das Beste.